

Jugend im Rathaus 2008

Planspiel zu aktuellen städtischen Themen Konzept

1. Die Ziele des Projekts

- Veranschaulichung der Funktionszusammenhänge von Kommunalpolitik und Verwaltung
- Sensibilisierung der Schüler/innen für das kommunalpolitische Geschehen
- Verdeutlichung der Verwaltungsabläufe im Rathaus
- Erleben des Zusammenwirkens von Politik (Selbstverwaltung) und Verwaltung

2. Das Planspiel

Das Planspiel bietet Schülerinnen und Schülern die Chance, sich realitätsnah als Verwaltungsmitarbeiter, Bürger oder Politiker im Umgang mit der Verwaltung zu erleben. Es wird mit echten Informationen aus dem Rathaus und in der wirklichen Umgebung des Rathauses gearbeitet. Angeregt durch aktuelle Themen aus dem Ahrensburger Stadtgeschehen werden im Planspiel konkrete Projekte entwickelt und entsprechende Beschlussvorschläge erarbeitet: Zu den einzelnen Themen werden die betroffenen Fachbereiche/Fachdienste gehört und deren Informationen berücksichtigt. Die Projekte und Beschlüsse der Arbeitsgruppen werden im ersten Plenum präsentiert und anschließend in den Fraktionssitzungen beraten. Im abschließenden Plenum wird über die Beschlussvorschläge der Arbeitsgruppen abgestimmt. Die fiktive Haushaltslage ermöglicht jedoch nur die Finanzierung von dreiviertel der Projekte. Die Schüler/innen müssen sich also entscheiden, welche Projekte realisiert werden sollen.

3. Ablauf

Bei diesem Planspiel wird es, je nach Anzahl der mitspielenden Personen bis zu 7 Arbeitsgruppen (AG) geben. Diese Gruppen spielen entweder einen Fachdienst der Verwaltung oder eine Gruppe von Bürgern. Die Arbeitsgruppen bearbeiten ihre Themen nach Regeln, die in vereinfachter Weise den Verwaltungsablauf darstellen. Die Arbeitsgruppen befassen sich mit unterschiedlichen Handlungsfeldern der Stadtpolitik.

Alle Arbeitsgruppen haben die Aufgabe, mindestens einen Lösungsansatz zu einem vorgegebenen Thema zu entwickeln. Nach einer kurzen Einarbeitung in das jeweilige Fachgebiet sind eigene Ideen zu entwickeln, Informationen bei den betroffenen Fachdiensten einzuholen, und vertretbare und realisierbare Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Erwartet wird ein schriftlicher Kostenplan und Beschlussvorschlag über dem im Plenum abgestimmt werden kann.

Die Arbeitsgruppenleiter/innen haben nicht die Aufgabe, alle auftretenden Fragen zu beantworten, sondern sollen vielmehr die Verwaltungsstruktur in der Weise transparent machen, dass die Schüler/innen im Rathaus die entsprechenden Fachleute selbst aufsuchen können. Die Teilnehmer/innen erhalten hierzu eine Darstellung des Verwaltungsaufbaus ausgehändigt.

Am Ende der Arbeitsgruppen wird die Einteilung der Schüler/innen auf die Fraktionen vorgenommen.

Im **ersten Plenum** (Stadtverordnetenversammlung) werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen von den Sprechern der AG's vorgestellt. Deshalb sollten die entwickelten Lösungsvorschläge alle überzeugen.

In den **Fraktionssitzungen** werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen diskutiert und es wird versucht eine einheitliche Fraktionsmeinung herzustellen (ist aber nicht zwingend notwendig). Ziel ist es, dass im anschließenden Plenum eine Entscheidung getroffen werden kann.

Die teilnehmenden Politiker erläutern in kurzen Sätzen die Grundsätze der Partei und stehen beratend zur Verfügung. Am Ende der Sitzung nehmen die Politiker zu befassten Beschlüssen Stellung.

Im **Abschlussplenum** wird, wie in einer Haushaltsberatung der Stadtverordnetenversammlung, über die Beschlussvorschläge abgestimmt. Die zu zur Verfügung stehende Haushaltssumme wird auf Grundlage des Finanzbedarfs der Arbeitsgruppenvorschläge festgelegt. Die Haushaltssumme wird so bemessen sein, dass nicht alle Vorschläge realisiert werden können. Dem Plenum steht also nur ein begrenztes Haushaltsbudget zur Verfügung, und muss entscheiden welche Vorschläge realisiert werden.

4. Arbeitsgruppen

1. Stadtplanung
2. Sport
3. Jugend
4. Schule
5. Kultur
6. Soziales
7. Gleichstellung

5. Spielregeln/Aufgaben der Arbeitsgruppen

1. Rollen verteilen/ zwei Sprecher/innen wählen
2. Problem in der Arbeitsgruppe erörtern
3. Sachinformationen in den Fachdiensten einholen
4. Kosten ermitteln
5. Beschlussvorschlag formulieren und verschriftlichen.
6. Ergebnisse für eine Präsentation aufbereiten.

6. Spielregeln/Aufgabe des Plenums

(Moderation Verwaltungsmitarbeiter oder Politiker)

1. Darstellung der Arbeitsgruppenergebnisse durch die gewählte/n Sprecher/in
2. möglicherweise Diskussion.
3. Abstimmung über die Beschlussvorschläge.

7. Spielregeln/Aufgabe der Fraktionssitzung

(Moderation Verwaltungsmitarbeiter/in)

1. Rollen verteilen/ zwei Fraktionssprecher/innen wählen.
2. Die Politiker erläutern die Grundsätze ihrer Partei.
3. Diskussion und Meinungsbildung zu den Beschlussvorschlägen.
4. Die Politiker erläutern die vermutliche Meinung ihrer Fraktion zu den Projekten

Jugend im Rathaus 2008

Tagesplanung

- 8:00 Uhr** **Begrüßung** (Bürgermeisterin, Ropers, oder NN)
- Vorstellung des Tagesablaufs, und der Gruppenleiter(Ropers)
- Präsentation des Verwaltungsaufbaus (Wilke, Auszubildende)
- 8:30 Uhr** **Arbeitsgruppen** (incl. 20 Min. Pause)
- (Die Einteilung der Schüler/innen auf die AG's wird in den Schulen vorgenommen)
- (Die Verwaltung muss in dieser Zeit auf Fragen der Schüler/innen eingestellt sein)
- Ergebnis der Arbeitsgruppe: ist ein schriftlicher **Beschlussvorschlag.**
- Am Ende der AG-Sitzung werden die Schüler/innen den vier Fraktionen zugeteilt.
- 11:15 Uhr** **Plenum (StVV)**
- Vorstellung der teilnehmenden Politiker
- Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse durch die Sprecher/in
- 12: 00Uhr** **Fraktionssitzungen**
- Die teilnehmenden Politiker erläutern die Grundsätze der Partei in kurzen Sätzen.
- Die Schüler/innen wählen einen Fraktionsvorsitzenden.
- Diskussion und Meinungsbildung zu den Beschlussvorschlägen der aller Arbeitsgruppen.
- 13:00** **Plenum (StVV)** (Leitung NN)
- Die gewählten Sprecher der Fraktionen (Schüler) erläutern die Fraktionsmeinungen zu den Arbeitsgruppenergebnissen, anschließend Abstimmung über die über die Beschlussvorschläge
- Feedback durch die Schüler/innen
- 14:00** **Ende**

Wochenplan Jugend im Rathaus

Dienstag den 3 Juni bis Montag den 9 Juni 2008 von 8:00 bis 14:00 Uhr

Dienstag 3.6.08

IGS, ca 51 Schüler/innen der 11 Klassen Frau Mayer-Jendrek

4 Arbeitsgruppen mit ca 13 Schüler/innen

- 1 Sport (Frau Janke)
- 2 Jugend (KiJuB)
- 3 soziale Sicherheit (Herr Cyrkel)
- 4 Gleichstellung in Familie und Beruf (Frau Fricke)

Mittwoch 4.6.08

Gymnasium Heimgarten, ca. 76 Schüler/innen der 11 Klassen, Frau Godowski

6 Arbeitsgruppen mit ca. 13 Schüler/innen

- 1 Sport (Frau Janke)
- 2 Jugend (KiJuB)
- 3 Schule (Herr Tessmer)
- 4 Kultur (Frau Haebenbrock-Sommer)
- 5 soziale Sicherheit (Herr Cyrkel)
- 6 Gleichstellung in Familie und Beruf (Frau Fricke)

Donnerstag 5.6.08

Realschule Heimgarten, ca. 76 Schülerinnen der 10 Klassen, Herrn Bock

6 Arbeitsgruppen mit ca. 13 Schüler/innen

- 1 Stadtplanung (Herr Thiele)
- 2 Sport (Frau Janke)
- 3 Jugend (KiJuB)
- 4 Kultur (Frau Euscher)
- 5 soziale Sicherheit (Herr Cyrkel)
- 6 Gleichstellung in Familie und Beruf (Frau Fricke)

Freitag 5.6.08

Hauptschule Heimgarten, ca 34 Schüler/innen der 9 Klassen, Frau Gruhne

Fritz-Reuter-Schule, ca. 27 Schüler/innen der 9 Klassen, Herrn Dyballa

5 Arbeitsgruppen mit ca. 12 Schüler/innen

- 1 Sport (Frau Janke)
- 2 Jugend (KiJuB)
- 3 Schule (Herr Tessmer)
- 4 soziale Sicherheit (Herr Cyrkel)
- 5 Gleichstellung in Familie und Beruf (Frau Fricke)

Montag 9.6.08

Stormarn Gymnasium, ca. 83 Schüler/innen der 11 Klassen, Herr Kaufhardt

7 Arbeitsgruppen mit ca. 12 Schüler/innen

- 1 Stadtplanung (Herr Thiele)
- 2 Sport (Frau Janke)
- 3 Jugend I (KiJuB)
- 4 Jugend II (KiJuB oder FB III)
- 5 Schule (Herr Tessmer)
- 6 soziale Sicherheit (Herr Cyrkel)
- 7 Gleichstellung in Familie und Beruf (Frau Fricke)